

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter

Band: - (1965)

Rubrik: Statistische Angaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistische Angaben

Bevölkerung

(Stichtag 1. Januar). 1963: Schweizer 4931, Ausländer 805, total 5736. — 1964: Schweizer 5105, Ausländer 962, total 6067. — Zahl der Stimmberechtigten Ende 1963: 1513.

Schülerzahlen

(Stichtag 1. Mai 1964.) Gemeindeschule 497, Sekundarschule 98, Bezirksschule 221, Gewerbliche Berufsschule 290, Kaufmännische Berufsschule 151 (Kaufleute 85, Verkäuferinnen 66).

Bauwesen

Baubewilligungen sind 108 (Vorjahr 113) erteilt worden, davon 13 (11) für Wohngebäude mit 123 (106) Wohnungen. Das private Bauvolumen betrug zirka 6,6 (7,2) Millionen Franken.

Liegenschaftsverkehr

Handänderungen: Käufe usw. 54 (Vorjahr 62), Erbgänge 14 (11), Zwangsverwertung — (3). Pfandgeschäfte: Schuldbriefe 108 (96), Grundpfandverschreibungen 4 (3), Pfandrechtslöschungen 55 (85).

Wasserwerk

Gesamter Wasserverbrauch der Gemeinde (ohne Brauereien und private Wasserfassungen): 1 205 603 Kubikmeter. Jahresmittel pro Kopf und Tag 541 Liter, Maximum pro Kopf und Tag (im Wochendurchschnitt) 737 Liter.

Postamt

Geldumsatz 139 Millionen Franken (1962: 128). Markenverkauf und Barfrankaturen 530 000 Franken (426 000). Uneingeschriebene Briefpostsendungen, Aufgabe: 1,086 Millionen (1,055). Eingeschriebene Kleinsendungen, Aufgabe: 24 182 Stück (23 973). Aufgegebene Stücksendungen 170 589 Stück (180 121). Zugestellte Stücksendungen 139 686 Stück (133 735). Einzahlungen 224 853 (212 779). Auszahlungen 35 884 (31 313). Zugestellte Nachnahmen 25 520 (24 727). Zugestellte eingeschriebene Kleinsendungen 27 376 (24 077). Einzugsaufträge 1235 (1271). Zugestellte uneingeschriebene Briefpostsendungen 2,5 Millionen (2 427 681).

Zollamt Rheinfelden

Im Jahre 1963 hat der Güterverkehr über das Hauptzollamt Rheinfelden sehr stark zugenommen. Dies ist teils auf die allgemein vermehrten Wareneinfuhren infolge der Hochkonjunktur zurückzuführen, teils auch auf den Umstand, dass die Zollämter an der Basler Grenze überlastet sind. Viele Importeure machen daher von der Ausweichmöglichkeit über Rheinfelden Gebrauch. Es wurden namentlich Maschinen, Maschinenteile, Automobilteile, Lang- und Schnittholz, Chemikalien, Gewebe, Konfektionswaren, Glaswaren, Eisenwaren, Kunststoffwaren eingeführt. Zur Ausfuhr gelangten vor allem Maschinen und Maschinenteile, Apparate, Ziegeleiwaren, Chemikalien, Gewebe. — Trotz den erhöhten Zollfreimengen haben die Verzollungen von Privatwaren der Grenzgänger im grossen und ganzen nicht abgenommen. Es wurden namentlich Margarine, Butter, Schuhe, Wäsche, Haushaltartikel, kosmetische Artikel eingeführt. Stark abgenommen hat die Einfuhr von Radio- und Fotoapparaten. Die deutschen Grenzgänger führten grosse Mengen Brot, Kolonialwaren, Tabakwaren, Eier, Waschmittel, Textilien aus. — Über die Rheinbrücke verkehrten täglich zirka 4000 Motorfahrzeuge. — Erfreulicherweise ist die Anzahl der Strafprotokolle wegen Zollvergehen stark zurückgegangen.